

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Julian Schwarze und Catrin Wahlen (GRÜNE)**

vom 22. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juli 2025)

zum Thema:

**Wie inklusiv sind die Spielplätze in den Neuen Stadtquartieren?**

und **Antwort** vom 7. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. August 2025)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Julian Schwarze und Frau Abgeordnete Catrin Wahlen (Grüne)  
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23382

vom 22. Juli 2025

über Wie inklusiv sind die Spielplätze in den Neuen Stadtquartieren?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher die Bezirke Spandau, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf, Pankow, Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick, Reinickendorf und Mitte um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie sind soweit vorliegend in die nachfolgende Beantwortung eingeflossen.

Frage 1:

Wie viele inklusiv gestaltete Spielplätze wurden bzw. werden in den 24 Neuen Stadtquartieren geplant bzw. gebaut (bitte einzeln pro Neues Stadtquartier angeben)?

Frage 2:

Welche Ausstattungsmerkmale sind für diese inklusiv gestalteten Spielplätze vorgesehen?

Frage 3:

Falls nicht in allen 24 Neuen Stadtquartieren inklusiv gestaltete Spielplätze vorgesehen sind, warum nicht (bitte einzeln für das jeweilige Neue Stadtquartier begründen)?

Frage 4:

Falls der Planungsstand eines geplanten Neuen Stadtquartiers noch keine detaillierten Aussagen über die genaue Umsetzung der Spielplatzplanungen zulässt, kann der Senat bereits zusagen, dass die Errichtung inklusiv gestalteter Spielplätze eine verbindliche Vorgabe wird, die zu berücksichtigen und im weiteren Planungsverlauf umzusetzen ist (bitte einzeln für das jeweilige Neue Stadtquartier angeben)?

Antwort zu 1 bis 4:

Es wird auf die beigefügte Tabelle verwiesen.

Berlin, den 07.08.2025

In Vertretung

Slotty

.....

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen



Stadtquartier	Wasserstadt Berlin-Oberhavel	Blankenburger Süden	Buch - Am Sandhaus	Buckower Felder	Ehemaliger Güterbahnhof Köpenick	Neue Mitte Tempelhof
1. Wie viele inklusiv gestaltete Spielplätze wurden bzw. werden in den 24 Neuen Stadtquartieren geplant bzw. gebaut?	5  <u>Antwort BA Spandau:</u> Die Daten werden nicht gesondert erfasst. Da die Bearbeiter und Bearbeiterinnen der Planungs- und Umsetzungsphase nicht mehr beschäftigt sind, kann eine entsprechende Aufstellung fristgerecht nicht erstellt werden.	bisher sind keine detaillierten Aussagen möglich	n.b.	1	3	<u>Antwort BA Tempelhof-Schöneberg:</u> Für das genannte Quartier liegen noch keine Planungen vor. Auch die Standorte für die öffentlichen Spielplätze sind noch nicht näher bestimmt. Allgemein lässt sich aber sagen, dass der FB Grünflächen jeden neuen Spielplatz inklusiv plant, um Menschen mit Beeinträchtigungen den Zugang zu den Spielangeboten zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um glatte Wege- und Platzflächen für Rollstuhlfahrende, sondern generell um Spielangebote, die z. B. auch von sehbeeinträchtigten Kindern oder Kindern mit motorischen Entwicklungsschwächen genutzt werden können.
2. Welche Ausstattungsmerkmale sind für diese inklusiv gestalteten Spielplätze vorgesehen?	u.a. Nestschaukel, Fitness, Bolzplatz, Liegenetz, Basketball	keine Angabe aufgrund des derzeitigen Planungsstands möglich, Konkretisierung der Ausstattungsmerkmale im weiteren Planungsverlauf	n.b.	Nach Kenntnis des Senats u.a. Nestschaukel sowie bessere Erreichbarkeit des Matschbereichs	keine Angabe aufgrund des derzeitigen Planungsstands möglich, Konkretisierung der Ausstattungsmerkmale im weiteren Planungsverlauf	<u>Antwort BA Tempelhof-Schöneberg:</u> Da noch keine Planungen vorliegen, können noch keine Aussagen zur Ausstattung gegeben werden.
3. Falls nicht in allen 24 Neuen Stadtquartieren inklusiv gestaltete Spielplätze vorgesehen sind, warum nicht?		Verweis Planungsstand	Freiflächenplanung noch nicht in diesem Maßstab begonnen.			<u>Antwort BA Tempelhof-Schöneberg:</u> siehe. Antwort 1

Stadtquartier	Wasserstadt Berlin-Oberhavel	Blankenburger Süden	Buch - Am Sandhaus	Buckower Felder	Ehemaliger Güterbahnhof Köpenick	Neue Mitte Tempelhof
<p>4. Falls der Planungsstand eines geplanten Neuen Stadtquartiers noch keine detaillierten Aussagen über die genaue Umsetzung der Spielplatzplanungen zulässt, kann der Senat bereits zusagen, dass die Errichtung inklusiv gestalteter Spielplätze eine verbindliche Vorgabe wird, die zu berücksichtigen und im weiteren Planungsverlauf umzusetzen ist?</p>		gemäß den allgemeinen Planungsgrundsätzen und geltenden Planungsgrundlagen (Kinderspielplatzgesetz, DIN-Vorschriften) wird die Errichtung inklusiver Spielplätze grundsätzlich vorgesehen	gemäß den allgemeinen Planungsgrundsätzen und geltenden Planungsgrundlagen (Kinderspielplatzgesetz, DIN-Vorschriften) wird die Errichtung inklusiver Spielplätze grundsätzlich vorgesehen		gemäß den allgemeinen Planungsgrundsätzen und geltenden Planungsgrundlagen (Kinderspielplatzgesetz, DIN-Vorschriften) wird die Errichtung inklusiver Spielplätze grundsätzlich vorgesehen	siehe Frage 1



Stadtquartier	Johannisthal/ Adlershof	Schumacher Quartier	TXL Nord	Siemensstadt <sup>2</sup>	Europacity	Michelangelostraße
1. Wie viele inklusiv gestaltete Spielplätze wurden bzw. werden in den 24 Neuen Stadtquartieren geplant bzw. gebaut?	Bisher keiner. Für die noch zu errichtenden 2 Spielplätze im Zusammenhang mit dem Segelflieger Quartier wird eine inklusive Gestaltung angestrebt	Im Bereich des Quartiersparks sind 4 inklusive Spielplätze geplant. Im 1. Bauabschnitt sind 3 inklusive Spielplätze und ein weiterer im 2. Bauabschnitt geplant. Im Quartierspark sind über die Spielplätze hinaus auch inklusive Spiel- und Bewegungsangebote geplant.	Für dieses Plangebiet wurde noch kein Aufstellungsbeschluss gefasst. Es liegt noch kein hinreichend qualifiziertes städtebauliches Konzept vor. Aussagen zur Anzahl inklusiv gestalteter Spielplätze sind derzeit noch nicht möglich.	In den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplänen sollen Flächen mit der Zweckbestimmung öffentliche Parkanlage mit Kinderspielplatz festgesetzt werden. Die Vorgaben zur Ausgestaltung der Spielplätze erfolgen nicht durch SenStadt.  <u>Antwort BA Spandau:</u> Da sich das Projekt Siemens <sup>2</sup> in der Umplanung befindet, kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden.	In den Bebauungsplänen wurden zwei Flächen mit der Zweckbestimmung öffentliche Parkanlage mit Kinderspielplatz festgesetzt. Die Umsetzung und Ausführung der Spielplätze liegt nicht in der Zuständigkeit von SenStadt.	



Stadtquartier	Johannisthal/ Adlershof	Schumacher Quartier	TXL Nord	Siemensstadt <sup>2</sup>	Europacity	Michelangelostraße
2. Welche Ausstattungsmerkmale sind für diese inklusiv gestalteten Spielplätze vorgesehen?	Noch offen - wird im weiteren Planungsverlauf konkretisiert	Die inklusiven Spielplätze und die Spiel- und Bewegungsangebote sind barrierefrei erreichbar und mit rollbaren Belägen ausgeführt. Es werden inklusive Spielgeräte wie beispielsweise ein Rollstuhlkarussell, Wellenstange oder ein Push Bar aufgestellt und weitere Spielgeräte wie ein Spiel-Küchenblock, Streetball Körbe oder ein bedienbarer Wasserlauf inklusiv nutzbar ausgeführt. Weiterer Bestandteil ist ein begeh- bzw. berollbares Fontänen Feld. Für Begleitpersonen werden Sitzmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe angeordnet. Die Gestaltung der Spielplätze wurde mit der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung in Reinickendorf abgestimmt.	Es liegt noch kein hinreichend qualifiziertes städtebauliches Konzept vor. Aussagen zu den Ausstattungsmerkmalen für inklusiv gestaltete Spielplätze sind derzeit noch nicht möglich.	Der Planungsstand lässt noch keine Aussage zu.	Keine Kenntnis. Zuständigkeit beim BA Mitte.	
3. Falls nicht in allen 24 Neuen Stadtquartieren inklusiv gestaltete Spielplätze vorgesehen sind, warum nicht?	Für die bereits vor geraumer Zeit errichteten Spielplätze stand die inklusive Gestaltung noch nicht im Fokus.				Keine Kenntnis. Zuständigkeit beim BA Mitte.	<u>Antwort BA Pankow:</u> Für dieses Plangebiet wurde noch kein Aufstellungsbeschluss gefasst. Es findet derzeit keine Planung von Wohnungsbau und Wohnfolgeinfrastruktur für dieses NSQ statt. Das Verfahren wird sich nach der zum Zeitpunkt des Aufstellungsbeschlusses vorhandenen Sach- und Rechtslage richten.



Stadtquartier	Johannisthal/ Adlershof	Schumacher Quartier	TXL Nord	Siemensstadt <sup>2</sup>	Europacity	Michelangelostraße
<p>4. Falls der Planungsstand eines geplanten Neuen Stadtquartiers noch keine detaillierten Aussagen über die genaue Umsetzung der Spielplatzplanungen zulässt, kann der Senat bereits zusagen, dass die Errichtung inklusiv gestalteter Spielplätze eine verbindliche Vorgabe wird, die zu berücksichtigen und im weiteren Planungsverlauf umzusetzen ist?</p>	<p>eine vollständige inklusive Gestaltung kann aufgrund des frühen Planungsstandes noch nicht verbindlich zugesagt werden, eine inklusive Teilgestaltung ist beabsichtigt</p>		<p>Das Verfahren wird sich nach der zum Zeitpunkt des Aufstellungsbeschlusses vorhandenen Sach- und Rechtslage richten.</p>	<p>Zuständigkeit beim BA Spandau. Vorgaben zur Ausführung der Spielplätze werden nicht durch SenStadt gemacht.</p>	<p>Keine Kenntnis. Zuständigkeit beim BA Mitte. Vorgaben zur Ausführung der Spielplätze werden nicht durch SenStadt gemacht.</p>	<p>Antwort BA Pankow: Das Verfahren wird sich nach der zum Zeitpunkt des Aufstellungsbeschlusses vorhandenen Sach- und Rechtslage richten.</p>

Stadtquartier	Lichterfelde Süd	Ehemaliger Rangierbahnhof Pankow	Schöneberger Linse	Stadtgut Hellersdorf	Elisabeth-Aue	Stadteingang West
1. Wie viele inklusiv gestaltete Spielplätze wurden bzw. werden in den 24 Neuen Stadtquartieren geplant bzw. gebaut?	Antwort BA Steglitz-Zehlendorf: In Lichterfelde-Süd wird es vier öffentliche Grünflächen, die ‚Grünen Finger‘ mit vielfältigen Spielangeboten geben. Alle Spielangebote haben inklusive Elemente und sind barrierefrei erschlossen.		Antwort BA Tempelhof-Schöneberg: Für das genannte Quartier liegen noch keine Planungen vor. Auch die Standorte für die öffentlichen Spielplätze sind noch nicht näher bestimmt. Allgemein lässt sich aber sagen, dass der FB Grünflächen jeden neuen Spielplatz inklusiv plant, um Menschen mit Beeinträchtigungen den Zugang zu den Spielangeboten zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um glatte Wege- und Platzflächen für Rollstuhlfahrende, sondern generell um Spielangebote, die z. B. auch von sehbeeinträchtigten Kindern oder Kindern mit motorischen Entwicklungsschwächen genutzt werden können.	Antwort BA Marzahn-Hellersdorf: Im Stadtquartier Gut Hellersdorf im B-Plan 10-45 wurden im Rahmen der Bauleitplanung Flächen für Sport- und Spielanlagen, öffentliche Parkanlage - Skateranlage und ein Stadtplatz festgesetzt. Die Ausgestaltung dieser Flächen als inklusiv gestaltete Anlagen ist nicht Gegenstand des Bebauungsplanverfahrens. Innerhalb dieses Quartiers liegt mit der Skateranlage am Beerenpfehlgraben ein inklusiv gestalteter Spielplatz, der in der Verantwortung des Straßen- und Grünflächenamtes (SGA) liegt. Alle weiteren Spielplätze, die sich innerhalb der Quartiersgrenze befinden, wurden von der GESOBAU errichtet. Zur barrierefreien Gestaltung dieser, kann das Bezirksamt keine Auskunft geben.	Steht noch nicht fest, es kommt auf die Größe der Spielplätze an. Es werden die Flächenkennwerte des Berliner Modells angewendet.	Der Planungsstand zum Neuen Stadtquartier „Stadteingang West“ lässt noch keine Aussagen zur inklusiven Spielplatzplanung zu. Dieses erfolgt frühestens in der verbindlichen Bauleitplanung.
2. Welche Ausstattungsmerkmale sind für diese inklusiv gestalteten Spielplätze vorgesehen?	Antwort BA Steglitz-Zehlendorf: Die Planungen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen.		Antwort BA Tempelhof-Schöneberg: Da noch keine Planungen vorliegen, können noch keine Aussagen zur Ausstattung gegeben werden.	Antwort BA Marzahn-Hellersdorf: An der Skateranlage wurde mit der Snakerun (eine der drei Bowls) ein Skateelement gebaut, welches speziell für den Rollstuhlsport vorgesehen ist. "WCMX heißt dieser Rollstuhlsport und genau dafür wurde ein Teil der Anlage ausgelegt, der sogenannte Snake-Run." <a href="https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/quartiersentwicklung/staedtebaufoerderung/nachhaltige-erneuerung/aktuell/hellersdorfer-anlage-fuer-bmx-scooter-skateboards-und-rollstuhlsport-1514652.php">https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/quartiersentwicklung/staedtebaufoerderung/nachhaltige-erneuerung/aktuell/hellersdorfer-anlage-fuer-bmx-scooter-skateboards-und-rollstuhlsport-1514652.php</a>	Steht noch nicht fest.	



Stadtquartier	Lichterfelde Süd	Ehemaliger Rangierbahnhof Pankow	Schöneberger Linse	Stadtgut Hellersdorf	Elisabeth-Aue	Stadteingang West
3. Falls nicht in allen 24 Neuen Stadtquartieren inklusiv gestaltete Spielplätze vorgesehen sind, warum nicht?	Antwort BA Steglitz-Zehlendorf: Fehlanzeige, siehe Beantwortung der Frage 1.	Antwort BA Pankow: Im Neuen Stadtquartier Pankower Tor sind drei öffentliche Spielplätze geplant. Im am 25.03.2025 abgeschlossenen Erschließungsvertrag zum Vorhaben „Pankower Tor“ wurde u.a. die Planung und Herstellung der öffentlichen Spielplätze durch die Vorhabenträgerin auf der Grundlage der Vorplanung für öffentliche Grünanlagen einschließlich öffentlicher Spielplätze vereinbart. Bei der weiteren Planung der Spielplätze besteht die Pflicht der Vorhabenträgerin zur Erstellung von Entwurfs- und Genehmigungsplanungen nach HOAI, die dem Land Berlin (Straßen- und Grünflächenamt Pankow) stufenweise zur Zustimmung vorzulegen sind. Die inklusive Gestaltung von Spielplätzen hat auf der Ebene der Vorplanung (noch) keine Rolle gespielt, dies ist nach HOAI auch nicht üblich. Die spätere Berücksichtigung einer inklusiven Gestaltung der Spielplätze im Rahmen der Entwurfs- und Genehmigungsplanung ist nicht vertraglich vorgeschrieben, aber auch nicht ausgeschlossen. Eine verbindliche Vorgabe zur inklusiven Gestaltung der Spielplätze auf den Ebenen der Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung ist im Erschließungsvertrag zum Vorhaben „Pankower Tor“ nicht enthalten bzw. vorgesehen. Es bestand bisher auch keine entsprechende Vorgabe. Verbindliche Vorgaben können nicht gemacht werden, da eine Rechtsgrundlage fehlt.	Antwort BA Tempelhof-Schöneberg: siehe. Antwort 1	Antwort BA Marzahn-Hellersdorf: Siehe Frage 1 und 2	s.o.	
4. Falls der Planungsstand eines geplanten Neuen Stadtquartiers noch keine detaillierten Aussagen über die genaue Umsetzung der Spielplatzplanungen zulässt, kann der Senat bereits zusagen, dass die Errichtung inklusiv gestalteter Spielplätze eine verbindliche Vorgabe wird, die zu berücksichtigen und im weiteren Planungsverlauf umzusetzen ist?	Antwort BA Steglitz-Zehlendorf: Diese Frage stellt sich nicht, da das im Grundgesetz Art. 3 so festgelegt ist. Barrierefreiheit und Inklusion ziehen sich auch durch die DIN 18034-1 und sind somit als anerkannte Regel der Technik ohne gesonderte Vereinbarung durch die Planer zu berücksichtigen. Inklusion wird mitgedacht. Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf finden sich auf vielen Spielplätzen Nestschaukeln und Hängematten, die von behinderten und nicht behinderten Kindern gerne bespielt werden, ebenso werden Klangspielgeräte für Sehbehinderte oder Drehspielgeräte für Rollstuhlfahrende eingebaut.	Antwort BA Pankow: Verbindliche Vorgaben können nicht gemacht werden, da eine Rechtsgrundlage fehlt.			wird geprüft	



Stadtquartier	Georg-Knorr-Park	Dreieck Späthsfelde
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">1. Wie viele inklusiv gestaltete Spielplätze wurden in den 24 Neuen Stadtquartieren geplant bzw. gebaut?</p>	<p>ein inklusiver Spielplatz im großen Hof 1 (Quartierszentrum)</p> <p><u>Antwort BA Marzahn-Hellersdorf:</u> Da das Bebauungsplanverfahren XXI-22-2 (Georg-Knorr-Park) durch die zuständige Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen aufgestellt wird, kann nur diese dazu eine Aussage treffen.</p>	<p><u>Antwort BA Treptow Köpenick:</u> Zu der Zahl der geplanten Spielplätze in Treptow-Köpenick kann das Bezirksamt keine Aussage treffen. Ganz allgemein gilt für Spielplätze im Bezirk, dass bei Sanierungen, Um- und Neugestaltungen die Belange von Kindern und Begleitpersonen mit Beeinträchtigungen berücksichtigt und auf die barrierefreie Zugänglichkeit der Spielplätze geachtet wird. Ein barrierefreier/ inklusiver Spielplatz zeichnet sich dadurch aus, dass die Spielflächen, Spielangebote und Aufenthaltsflächen auch für Menschen mit Behinderungen erreichbar und bespielbar sind. Die Anforderungen der DIN 18040-3, 18034 und des Handbuchs „Design for all – Öffentlicher Freiraum Berlin“ (z.B. bezüglich Wegebreite, Befahrbarkeit von Wegen, taktile Wahrnehmung etc.) werden bei ihrer Planung berücksichtigt. Darüber hinaus ist geplant, auf einigen Spielplätzen im Bezirk tastbare Lagepläne aufzustellen, damit sehbeeinträchtigte Menschen sich besser zurechtfinden können.</p> <p>Im Sinne der Inklusion ist bei der Herstellung/ Erweiterung/ Sanierung etc. des Spielplatzes zu berücksichtigen, dass entsprechend der vielfältigen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Kindern auch vielfältige Spielangebote/ Spielgeräte auf dem Spielplatz vorhanden sind (Rollstuhl, taktile Spielelemente, visuelle Elemente, Sinneserfahrungen, Bewegungserfahrungen, soziale Aspekte, Berücksichtigung der intellektuellen Fähigkeiten, Berücksichtigung verstärkter Rückzugs- und Ruhebedürfnisse). Bei gleichen Spielelementen z.B. Balancieranlagen wird darauf geachtet, dass unterschiedliche Schwierigkeitsstufen in der Anlage angeboten werden.</p> <p>Diverse Spielplätze sind mit Nestschaukeln und Holzhäckselbelag ausgestattet oder es gibt Elemente, die von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung genutzt werden können, um den Gedanken der Inklusion zu verfolgen. Zudem werden im Bezirk immer mehr optische Spielgeräte aufgestellt. Es wird auch auf die Farb- und Formgebung bei den Geräten und der Umgebung geachtet.</p> <p>Auch bei der Auswahl von Ausstattungsgegenständen (z.B. Abfallbehältern, Schildern, Bänken, etc.) werden die Belange von Menschen mit Behinderung berücksichtigt. Auch Eltern, Großeltern, Erziehende (von Kitas, Kindergärten, Schulen) oder sonstige Begleitpersonen können auf eine barrierefreie Nutzung von Spielplätzen angewiesen sein. So wird bei der Schaffung von Sitzgelegenheiten darauf geachtet, einen angemessenen Abstand zwischen Bänken für z.B. Rollstuhl/ Rollator einzuplanen. Auch hier werden die DIN-Normen (DIN 18040-3 und 18034) und das Handbuch „Design for all“ beachtet. Zusätzlich stehen die zuständigen Fachverbände und der Beauftragte für Menschen mit Behinderung beratend zur Seite und über Bürger*innenbeteiligungen werden ebenfalls</p>



Stadtquartier	Georg-Knorr-Park	Dreieck Späthsfelde
<p>2. Welche Ausstattungsmerkmale sind für diese inklusiv gestalteten Spielplätze vorgesehen?</p>	<p>Spielgeräte, die von Kindern mit und ohne Bewegungseinschränkungen gleichermaßen genutzt werden können. Konkretere Planungen gibt es noch nicht.</p> <p><u>Antwort BA Marzahn-Hellersdorf:</u> siehe Antwort 1</p>	<p><u>Antwort BA Treptow Köpenick:</u> Siehe 1. Welche Ausstattung und welche Spielgeräte in den NSQ in Treptow-Köpenick aufgestellt werden, lässt sich zum jetzigen Planungsstand nicht vorraussagen.</p>
<p>3. Falls nicht in allen 24 Neuen Stadtquartieren inklusiv gestaltete Spielplätze vorgesehen sind, warum nicht?</p>		<p><u>Antwort BA Treptow Köpenick:</u> Das lässt sich zum jetzigen Planungsstand nicht sagen. Die bei 1 genannten Vorgaben gelten auch in den NSQ.</p>



Stadtquartier	Georg-Knorr-Park	Dreieck Späthsfelde
<p>4. Falls der Planungsstand eines geplanten Neuen Stadtquartiers noch keine detaillierten Aussagen über die genaue Umsetzung der Spielplatzplanungen zulässt, kann der Senat bereits zusagen, dass die Errichtung inklusiv gestalteter Spielplätze eine verbindliche Vorgabe wird, die zu berücksichtigen und im weiteren Planungsverlauf umzusetzen ist?</p>		<p>Antwort BA Treptow Köpenick: Die bei 1. genannten Vorgaben gelten auch in den NSQ.</p>

Stadtquartier	Alte Schäferei	Projektverbund Karow Süd	Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik	Das neue Gartenfeld
<p><b>1. Wie viele inklusiv gestaltete Spielplätze wurden bzw. werden in den 24 Neuen Stadtquartieren geplant bzw. gebaut?</b></p>		<p>bisher sind keine detaillierten Aussagen aufgrund des derzeitigen Planungsstands möglich, es werden die Flächenkennwerte des Berliner Modells angewendet.</p>	<p><u>Antwort BA Reinickendorf:</u> Im Rahmen der Planungen des KBoN-Areals ist geplant einen öffentlich zugänglichen Spielplatz zu realisieren. Nach aktuellem Verfahrensstand liegen jedoch noch keine konkreten Planungsstände vor. Grundsätzlich ist Folgendes anzumerken: Im Bezirk Reinickendorf erfolgt derzeit keine formale Kategorisierung in „vollständig inklusiv“ oder „teilweise inklusiv“. Grundsätzlich werden alle öffentlichen Spielplätze so gestaltet, dass sie von Kindern mit und ohne Einschränkungen genutzt werden können. Die Umsetzung inklusiver Spielangebote ist dabei fester Bestandteil der fachlichen Planung. Zahlreiche Spielplätze beinhalten barrierefreie oder barrierearme Zuwegungen sowie einzelne inklusive Spielelemente - z. B. Rollstuhlfahrerkarussells, unterfahrbare Spieltische, Trampoline, Netzschaukeln oder multifunktionale Geräte mit Rampen oder niedrigem Einstieg.</p>	<p><u>Antwort BA Spandau:</u> Eine konkrete Anzahl von inklusiven Spielplätzen kann nicht benannt werden, da bei allen Spielplätzen die barrierefreien Belange berücksichtigt werden, je nach Art der Spielplatzes, des Ortes und der zu erwartenden Nutzer und Nutzerinnen in unterschiedlicher Art und Weise.</p>



Stadtquartier	Alte Schäferei	Projektverbund Karow Süd	Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik	Das neue Gartenfeld
2. Welche Ausstattungsmerkmale sind für diese inklusiv gestalteten Spielplätze vorgesehen?		keine Angabe aufgrund des derzeitigen Planungsstands möglich, Konkretisierung der Ausstattungsmerkmale im weiteren Planungsverlauf	<p><u>Antwort BA Reinickendorf:</u> Konkrete Planungen zu inklusiven Spielplätzen liegen nur dann vor, wenn bereits Freiraumplanungen in einem fortgeschrittenen Stadium sind. Die Quartiersentwicklung des KBoN-Areals befindet sich jedoch in einem Planungsstadium, in dem spezifische Aussagen zur Anzahl oder Ausgestaltung derzeit nicht möglich sind.</p> <p>Grundlegend gilt: Inklusiv gestaltete Spielplätze berücksichtigen folgende Merkmale, die je nach Standort und Flächenverfügbarkeit umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierearme oder barrierefreie Wege (mind. 1,50 m Breite, fester Belag, z. B. Kunststoff, Beton-, Asphaltwege oder Holzhackschnitzel)</li> <li>• Spielgeräte für verschiedene Fähigkeitsniveaus, z. B. unterfahrbare Tische, Rampen, Karussells, Boden-Trampoline, Schaukeln</li> <li>• Rückzugsmöglichkeiten für Kinder mit Autismus oder sensorischer Überempfindlichkeit</li> <li>• Taktile und visuelle Elemente zur Orientierung, speziell für Kinder mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung</li> <li>• Transparente Gestaltung von Spielgeräten, um visuelle Kommunikation auch für gehörlose Kinder zu ermöglichen</li> <li>• Vielfältige Bewegungsangebote für alle Alters- und Fähigkeitsgruppen (z. B. Schaukeln, Wippen)</li> <li>• Sitzgelegenheiten für Begleitpersonen (auch rollstuhlgerecht)</li> </ul> <p>Diese Merkmale werden unter Berücksichtigung des Leitfadens „Design for All“ der Senatsverwaltung und in enger Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten sowie über Beteiligungsformate mit Kindern, Kitas und Schulen entwickelt. Auch die verschiedenen Spielgerätehersteller beraten zunehmend zum Thema Inklusivität und entwickeln ihre Produkte entsprechend weiter.</p>	<p><u>Antwort BA Spandau:</u> Die Spielplätze sind von den jeweiligen Investoren gemäß DIN 18040-3: Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum zu planen.</p>
3. Falls nicht in allen 24 Neuen Stadtquartieren inklusiv gestaltete Spielplätze vorgesehen sind, warum nicht?	<p><u>Antwort BA Pankow:</u> Die Planungen für das Stadtquartier Alte Schäferei befinden sich noch auf der Ebene des städtebaulichen Gesamtkonzepts, der Bebauungsplan 3-99 "Alte Schäferei" befindet sich im Verfahren. Verbindliche Vorgaben können nicht gemacht werden, da eine Rechtsgrundlage fehlt.</p>		<p><u>Antwort BA Reinickendorf:</u> Wie in Antwort 1 und 2 beschrieben, erfolgt eine Berücksichtigung inklusiver Spielplatzflächen.</p> <p>Die Frage kann nur auf Basis der Erfahrungswerte zur Berücksichtigung inklusiver Planungsaspekte im Bezirk Reinickendorf beantwortet werden.</p> <p>Folgende Gründe können vorliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühes Planungsstadium, in dem konkrete Spielplatzflächen noch nicht definiert sind</li> <li>• Flächenkonkurrenz innerhalb des Quartiers, wodurch lediglich Basis-Spielplatzangebote vorgesehen werden</li> <li>• Private Trägerschaft, bei der die bezirkliche Einflussnahme begrenzt ist; Inklusionsaspekte werden jedoch eingefordert</li> <li>• Bestehende Versorgung in unmittelbarer Nachbarschaft, sodass ergänzende inklusive Angebote im Bestand genutzt werden können</li> </ul> <p>Der Bezirk setzt sich bei allen neuen Vorhaben aktiv für die Berücksichtigung inklusiver Gestaltung ein - auch im Rahmen städtebaulicher Verträge oder Abstimmungen mit Vorhabenträgern.</p>	<p><u>Antwort BA Spandau:</u> Siehe Antwort zu 1.</p>



Stadtquartier	Alte Schäferei	Projektverbund Karow Süd	Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik	Das neue Gartenfeld
<p>4. Falls der Planungsstand eines geplanten Neuen Stadtquartiers noch keine detaillierten Aussagen über die genaue Umsetzung der Spielplatzplanungen zulässt, kann der Senat bereits zusagen, dass die Errichtung inklusiv gestalteter Spielplätze eine verbindliche Vorgabe wird, die zu berücksichtigen und im weiteren Planungsverlauf umzusetzen ist?</p>	<p>Antwort BA Pankow: Verbindliche Vorgaben können nicht gemacht werden, da eine Rechtsgrundlage fehlt.</p>	<p>gemäß den allgemeinen Planungsgrundsätzen und geltenden Planungsgrundlagen (Kinderspielplatzgesetz, DIN-Vorschriften) wird die Errichtung inklusiver Spielplätze grundsätzlich vorgesehen</p>	<p>Antwort BA Reinickendorf: Aus bezirklicher Sicht wäre es sehr zu begrüßen, wenn die Errichtung mindestens eines inklusiven Spielplatzes pro neuem Stadtquartier als verbindliche Planungs- und Qualitätsvorgabe festgeschrieben wird - unabhängig vom Planungsstand oder der Trägerschaft.</p> <p>In Reinickendorf wird bei jeder Neu- oder Umgestaltung darauf geachtet, inklusive Elemente zu integrieren - sofern es baulich möglich und finanziell tragbar ist. Die Einbindung von Fachstellen, Interessenvertretungen und Beteiligungsformaten ist dabei Standard.</p> <p>Zusätzlicher Hinweis aus der bezirklichen Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seit 2020 wurden im Bezirk Reinickendorf insgesamt 7 neue Spielplätze gebaut sowie 16 Bestandsanlagen modernisiert. In nahezu allen Fällen wurden barrierearme oder inklusive Elemente berücksichtigt.</li> <li>• Auch wenn keine formale Erfassung im Sinne von „vollständig inklusiv“ erfolgt, zeigt sich in der Praxis ein klarer Trend zur umfassenden Berücksichtigung vielfältiger Bedürfnisse.</li> <li>• In Einzelfällen (z. B. Nähe zu Familienzentren) sind sozialpädagogisch begleitete Spielangebote vorhanden.</li> </ul>	<p>Antwort BA Spandau: In der Entwurfsplanung von Spielplätzen wird die Inklusion und Barrierefreiheit berücksichtigt und mit dem bezirklichen Beauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen abgestimmt.</p>